

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „symmetra“ vom 21. März 2021 10:44

Zitat von Hannelotti

Möchte ich nochmal besonders hervorheben!

Meine Beobachtung dazu: Ich kann zusehen, wie jede Woche mehr Leute aus dem Kollegium abdriften in Richtung "mir reicht es jetzt, mir egal was die beschließen". Aus dem ganz einfachen Grund, weil man sich als Lehrer gerade (zurecht!) massiv vera **** füllt von der Politik. Fast täglich wird durch Politiker neues Öl ins Feuer gegossen mit Aussagen, Beschlüssen, Schulmails ... Die Menschen sind einfach stinksauer. Und was passiert, wenn man Menschen weiter gängelt, die stinksauer sind? Die sagen irgendwann "es reicht mir jetzt" und wenden sich ab. Da kann man wirklich zugucken bei. Und das sind keine sog. "Verschwörungstheoretiker", die waren alle zu Beginn der Pandemie noch völlig "bei der Sache".

Ich fühle mich auch nicht gesehen und nicht repräsentiert und habe mittlerweile ein Vertrauen in die Politik, das gegen 0 geht. Ich halte mich privat an die Regeln, die mir sinnvoll erscheinen. Tatsächlich würde ich auch mitdemonstrieren, wenn man es da nicht so maßlos übertreiben würde mit Verstößen gegen sämtliche Vorschriften (auch gegen sinnvolle) und man von der Außenwirkung her nicht sofort in die "rechts/querdenker/spinner" Kiste gesteckt werden würde. Und wenn ich mich so umhöre im Kollegium, ist bei vielen diese Protesthaltung da. Denn mal ehrlich: Wenn ihr zB nach NRW schaut, wie die Inzidenzen über 200 durch die Decke gehen und den Schulen die Schließung untersagt wird, während gleichzeitig zig andere neue Verschärfungen rauskommen, fühlt man sich doch nur noch veräppelt und ausgeliefert. Und dann lustig von einer fiktiven Notbremse schwadroniert wird die wann greift? Bei einer Inzidenz von 1000000?

Mir wäre ein Politiker lieber der sagt "sorry, das war nix, aber ich hab ja auch keine Ahnung" als eine Frau Gebauer die gebetsmühlenartig plappert "mit mir wirds das nicht geben...oops, doch, aber so war das ja gar nicht gemeint".

Ganz genau. Und das bei einer Gruppe, die besonders momentan sehr privilegiert ist.

Man darf sich ja die Gefühle vorstellen, die jemand hat, wenn seit Jahren Sozialabbau betrieben wird und Politiker sich gleichzeitig in Aufsichtsräten den Arsch vergolden lassen. Aber dann verächtlich auf solche Bewegungen gucken und so zu tun, als hätte das nichts mit politischem Handeln zu tun, geht an der Lebensrealität vieler Menschen einfach vorbei. Der Maskenskandal setzt dem Ganzen dann doch noch die Krone auf.

(Nur um sicherzugehen: niemand hier diskutiert darüber, dass Verletzungen von Maßnahmen und Gefährdung anderer in Ordnung sind, unabhängig eigener Gefühle. Ich glaube, darüber sind wir uns hier einig.)